

An
Herrn Landrat
Bernhard Reuter
im Hause



Göttingen, 09.06.2020

Antrag zur Tagesordnung der Sitzung des Kreistages Göttingen am 08. Juli 2020

Sehr geehrter Herr Reuter,

hiermit möchten wir Sie bitten, die Tagesordnung des Kreistages Göttingen am 08. Juli 2020 um den Beratungspunkt

Obstbaumwart/In für den Landkreis Göttingen

zu ergänzen.

Antrag:

Der Landkreis Göttingen beruft für die Altkreise Hann. Münden, Duderstadt, Göttingen und Osterode jeweils eine/einen Obstbaumwart/In. Die Baumwart/In soll sich für den Erhalt des aktuellen Bestandes an Streuobstbeständen und für die Schaffung neuer Streuobstwiesen und Obstbaumalleen einsetzen. Dies kann durch Unterstützen und Beraten der Gemeinden, Besitzer/innen von Streuobstwiesen, Umweltverbänden, Schulen und Öffentlichkeitarbeit geschehen. Diese Aufgaben sollen in Verbindung mit dem Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e.V. wahrgenommen werden. Die Obstbaumwart*innen sollen gemäß der Satzung über Aufwandsentschädigung und Auslagenersatz für Ehrenbeamt*innen im Landkreis

Göttingen eine Entschädigung von 200.- Euro erhalten. Die Satzung ist im vorgenannten Sinn zu ändern.

Der Landkreis Göttingen fördert die Ausbildung zum/zur Baumwart/In durch den Landschaftspflegeverband in dem er Kosten für die Teilnehmer*innen übernimmt die von Umweltverbänden entsandt werden.

Begründung:

Mit diesem Antrag soll der Streuobstanbau im unterstützt werden. In den sogenannten Altkreisen Göttingen, Münden, Duderstadt und Osterode soll es jeweils eine/n Ansprechpartner/in für Menschen, Vereine und Gemeinden geben, die Streuobstwiesen und -alleen erhalten bzw. Neuanlagen initiieren wollen.

Die Region Südniedersachsen war von Streuobstwiesen und Streuobstalleen geprägt. Obstanbau war für die Landwirtschaft ein wichtiger Einnahmefaktor. Die Alleen mussten zum großen Teil der Verkehr bzw. der Landwirtschaft weichen. Die Bäume waren nicht der Größe der landwirtschaftlichen Fahrzeuge anzupassen und mussten deshalb weichen. Die Streuobstweisen waren ein Lebensraum für Tiere. Die Obstbäume in den Wiesen wurden nicht mehr gepflegt und Nachpflanzungen fanden nicht mehr statt. Obst, insbesondere Äpfel, gibt es in einheitlicher Größe und Farbe mit einem einheitlichen Geschmack zu günstigen Preisen.

Leider vergammelt lokales Obst in den Wiesen und Wegerändern. Verbraucher/innen kaufen sich lieber Einheitsobst z.B. „Pink-Lady“ ein Apfel, der aus Südeuropa und Südamerika stammt, der immer gleich schmeckt und in Folien eingeschweißt ist.

Zu diesem Verhalten gibt es auch eine erfreuliche Gegenentwicklung: Menschen lernen unterschiedliche Äpfel kennen und freuen sich über alte lokale Obstsorten. Streuobstwiesen und Obstbaumalleen sind in der ausgeräumten Landschaft ökologisch wichtige Rückzugsräume für Tiere, die keine Chance auf Flächen der konventionellen Landwirtschaft haben.

Eine wichtige Aufgabe ist auch die längerfristige Pflege von Obstbaumflächen die im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen angelegt worden sind. Baumpatenschaften und die Pflege (Wasser bringen) einzelner Bäume durch Bürgerinnen und Bürger ist eine weitere gute Idee zum Erhalt von Obstbäumen.

Der Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e. V. kümmert sich seit seiner Gründung um den Erhalt und die Pflege der Obstsorten in Südniedersachsen und hat zu einer neuen Wertschätzung von lokalem Obst beigetragen. Die Broschüre „Alte Obstsorten für Südniedersachsen neu entdecken“, war ein wichtiger Baustein hierzu. Der Landschaftspflegeverband führt zum siebten Mal eine Ausbildung zum Obstbaumwart durch. Es gibt deshalb eine Gruppe an qualifizierten Baumwarten, die für die Aufgabe geeignet sind. Die Naturschutzverbände, die die Pflege von Obstbäumen übernehmen, haben so auch jüngere und neue qualifizierte Mitstreiter.

Die Tätigkeit der Obstbaumwart/In soll in enger Verbindung mit dem Landschaftspflegeverband erfolgen. Die Beschäftigten des Landschaftspflegeverbandes und das Wissen über Fördermöglichkeiten soll die Arbeit der neuen Obstbaumwart/In unterstützen.

Wir halten dabei eine regionale Aufteilung der Arbeit der Obstbaumwart/In auf die alten Landkreise für sinnvoll. Hier ist dann ein Ansprechpartner vor Ort vorhanden und lokale Vernetzungsstrukturen können aufgebaut werden.

Der Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e.V. führt jährlich eine Ausbildung zum Baumwart durch. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 375.- Euro. Für die Teilnehmer /innen die von Umweltverbänden (z.B. Nabu, BUND) entsandt werden übernimmt der Landkreis Göttingen zukünftig die Kosten. Die Ausbildung zum Baumwart darf nicht am Geld scheitern, die Umweltverbände sollen so bei der Pflege der Obstbäume unterstützt werden.

Dr. Eckhard Fascher

Hans Georg Schwedhelm